



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 0 - V - 6 4 - 0 0 0 4**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) **IV**

Stellenbedarfe in der Betriebswerkstatt des Hochbauamtes zur Realisierung von finanziellen Einsparpotentialen

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

## DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent

Hans-Martin Kessler  
Stadtrat

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 6.225.782,91 €  
 in %: 15,3 %

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2021	Personalkosten	290.200			1300039	630098	Werkstatt
	X	2021	Sachkosten	31.087			1300039	606998	Werkstatt
<b>Summe einmalige Kosten:</b>				<b>321.287</b>					

	X	ab 2022	Personalkosten	580.400			1300039	630098	Werkstatt
	X	ab 2022	Sachkosten	62.174			1300039	606998	Werkstatt
<b>Summe Folgekosten:</b>				<b>642.574</b>					

#### **Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:**

Refinanzierte Maßnahme

Personal- und Sachkostenkalkulation erfolgt gemäß Leitlinie Personalkostenkalkulation 2020 der Landeshauptstadt Wiesbaden.

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Hochbauamt wickelt im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung eine Vielzahl an notwendigen Reparaturen, Kleinstandhaltungen und Wartungen in den Liegenschaften ab. Das Hochbauamt arbeitet hierzu mit externen Firmen zusammen, was innerhalb des Hochbauamtes einen erheblichen Verwaltungsaufwand erfordert.

Die Betriebswerkstatt des Hochbauamtes setzt bereits vergleichbare Arbeiten um, verfügt über benötigte Ausstattung an Maschinen und Werkzeugen, sowie genauer Kenntnis über die städtischen Liegenschaften. Durch entsprechende Verstärkung soll ein nennenswerter Teil dieser Arbeiten durch die Betriebswerkstatt übernommen werden - was Vorteile für Steuerung und Qualität der Abarbeitung bietet und darüber hinaus die Verwaltungsarbeit des Hochbauamtes entlastet. Die Bearbeitung durch die Betriebswerkstatt ist zudem gegenüber den Kosten externer Firmen günstiger, so dass die Ausgaben für zusätzliche Stellen mehr als refinanziert werden.

### Anlagen:

- 1 - Kosteneinsparung durch zusätzliches Personal in der Betriebswerkstatt, Beispielrechnung
- 2 - Gegenüberstellung Profile Betriebswerkstatt und externe Firmen
- 3 - Bewertung zentrale Auftragnehmer für die technische Gebäudeausrüstung (TGA)

## C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 1.1. die Betriebswerkstatt des Hochbauamtes mit entsprechend zusätzlichem und qualifiziertem Personal in der Lage wäre, einen nennenswerten Anteil der Kleinstandhaltung abzarbeiten, welche zurzeit an externe Firmen vergeben wird.
  - 1.2. durch den Ausbau der Betriebswerkstatt das Hochbauamt in der Lage ist, flexibel und schnell Reparaturen durchzuführen und auf kurzfristige Schadensereignisse zu reagieren. Zuletzt musste immer häufiger die Erfahrung gemacht werden, dass die externen Fachfirmen ausgebucht sind und entweder langen Vorlauf für die Abarbeitung von Aufträgen benötigen oder insbesondere einzelne Kleinaufträge ganz ablehnen. (Anlage 2)
  - 1.3. die Betriebswerkstatt neben Gesellen der unterschiedlichen Gewerke auch je einen Meister Elektrotechnik und HLS mit den entsprechenden Konzessionen der Stadtwerke benötigt. Eine Assistenzkraft zur Bewältigung der damit verbundenen Organisation ist ebenso erforderlich.
  - 1.4. durch den Einsatz der Betriebswerkstatt die Kenntnisse über Zustand und Vorkommnisse in den Gebäuden der städtischen Liegenschaften innerhalb der Stadtverwaltung weiter ausgebaut werden können und nicht an externe Firmen ausgelagert werden. (Anlage 2)
  - 1.5. die Kollegen der Betriebswerkstatt auch bei den Nutzern vor Ort bekannte Ansprechpartner mit entsprechender Identifikation darstellen, im Gegensatz zu häufig wechselndem externem Personal.
  - 1.6. die Kosten, welche durch die Schaffung der zusätzlichen Stellen entstehen, durch die niedrigeren Ausgaben bei Lohn und Materialbeschaffung refinanziert werden. In der Summe entsteht dadurch sogar ein Überschuss für die Landeshauptstadt Wiesbaden (Anlagen 1 und 3).

- 1.7. bei Umsetzung der Kleininstandhaltung eine Vielzahl von Beauftragungsabläufen inkl. Rechnungsprüfung und weiterem Verwaltungsaufwand entfallen werden (Kassen- und Steueramt, Hochbauamt).
  - 1.8. bei Ablehnung des Ausbaus der Betriebswerkstatt in Konsequenz die Abarbeitung dieser Instandhaltungen nur mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten erfolgen und zu Verzögerungen führen kann.
2. Es wird beschlossen, dass
- 2.1. zum Stellenplan 2021 beim Hochbauamt zehn Vollzeitplanstellen in der Betriebswerkstatt geschaffen werden. Die Stellen werden mit der folgenden Aufschlüsselung geschaffen:
    - 2x Stellenwert E 9b TVöD - Meister für Elektrotechnik und Heizung / Lüftung / Sanitär
    - 2x Stellenwert E 7 TVöD - Geselle Elektrotechnik
    - 3x Stellenwert E 7 TVöD - Geselle Heizung / Lüftung / Sanitär
    - 1x Stellenwert E 7 TVöD - Geselle Schreiner
    - 1x Stellenwert E 7 TVöD - Assistentkraft Büro-Organisation
    - 1x Stellenwert E 6 TVöD - Handwerkliche HilfskraftDie Stellen können vorab der Beschlussfassung und der Genehmigung zum Stellenplan 2021 überplanmäßig besetzt werden. Die Ausschreibungen erfolgen unbefristet.
  - 2.2. durch die personellen Veränderungen Personal- und Arbeitsplatzkosten in Höhe von 321.287 Euro im Jahr 2021 bzw. 642.574 Euro jährlich ab 2022 entstehen.
  - 2.3. den Mitteln für die neu geschaffenen Stellen im Hochbauamt die künftigen Einsparungen für externe Firmen im Budget der Fachämtern gegenüber stehen und so eine Refinanzierung darstellen.
  - 2.4. die Deckung jeweils am Jahresende in Abstimmung mit Dezernat III/20 erfolgt.
  - 2.5. im Rahmen der neuen Regelung zur Steuerung der Personalkosten ab 2018ff das Personalkontingent (Basiswert) des Stammpersonals von Dezernat IV/64 ab 01.07.2021 um 10 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zu erhöhen ist.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Betriebswerkstatt des Hochbauamtes übernimmt derzeit verschiedene Reparaturaufträge und führt Wartungen in den städtischen Liegenschaften durch. Die Kollegen sind bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Liegenschaften vor Ort bekannt und geschätzt, die Qualität der Arbeitsergebnisse ist verlässlich hoch. Die grundlegende Infrastruktur und Organisation der Betriebswerkstatt ist demnach bereits gegeben und eingespielt, es ist nur ein Ausbau entsprechend der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig.

Eine weitergehende Verlagerung der Kleininstandhaltung zur Betriebswerkstatt fördert eine effektive und zielgerichtete Abarbeitung von Reparaturen oder der Schadenabwehr an den Liegenschaften. Die teils aufwändigen Abstimmungen zwischen Hochbauamt und externen Firmen werden reduziert.

Durch die rasante Preisentwicklung im Bausektor der vergangenen Jahre ist der Einsatz von einem erweiterten Grundstock an eigenem Personal finanziell rentabler im Vergleich zu externen Firmen. Hinzu kommen Einsparungen bei der Beschaffung von Material, welche durch die Einkaufskonditionen der Betriebswerkstatt erzielt werden können. Der erweiterte Grundstock des Personals der Betriebswerkstatt wird darüber hinaus weiterhin um einen variablen Anteil an Arbeiten durch externe Firmen ergänzt werden müssen.

## **II. Demografische Entwicklung**

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

## **III. Umsetzung Barrierefreiheit**

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

## **IV. Ergänzende Erläuterungen**

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

## **V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Eine Vergabe von umfassenden Rahmenverträgen für die Kleininstandhaltung an externe Dienstleister wird als nicht lohnenswert angesehen, da die Überwachungs- und Abrechnungsmodalitäten gegenüber dem derzeitigen Zustand unverändert bleiben und dieser Rundum-Service erhebliche Kosten verursacht.  
(Anlage 3)

Wiesbaden, 10. August 2020

Hans-Martin Kessler  
Stadtrat

Dez. IV	64	6402/640250	6401	640110/20